

Zeitschrift: Jahresbericht des Bündnerischen Lehrervereins

Herausgeber: Bündnerischer Lehrerverein

Band: 57 (1939)

Artikel: Berichte

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-147233>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte

Bericht der Rechenbuch-Kommission

Im Laufe dieses Sommers ist das Bündner Rechenbuch für das 8. Schuljahr im Druck erschienen und kann beim kantonalen Lehrmitteldepot bezogen werden. Leider konnte aber der Schlüssel dazu infolge der eingetretenen Verhältnisse noch nicht beendigt und gedruckt werden, da der Verfasser, Herr Sekundarlehrer Chr. Caviezel in Samaden, auch zum Grenzdienst einberufen wurde. Die Arbeit wird so bald wie möglich zum Abschluß gebracht werden. Das Manuskript für das VIII. Rechenbuch ist auch zum größten Teil fertig, und die ganze Arbeit hätte vor Mitte September der Kommission vorgelegt und dann sofort gedruckt werden sollen und können, so daß auch dieses Lehrmittel auf den Beginn der Winterschulen bereit gewesen wäre. Auch dies ist aber durch die Umstände verunmöglicht worden. Doch gilt hier das-selbe wie für den Schlüssel zum VIII. Rechenbuch.

Die Conferenza Generala Ladina wünschte, daß das IV. engadinerromanische Bündner Rechenbuch, das vergriffen ist, durch die Übersetzung des IV. Heftes von Stöcklin ins Engadinerromani sche ersetzt werde. Dank dem freundlichen Entgegenkommen des tit. Erziehungsdepartements konnten wir in dieser Angelegenheit sofort mit Herrn Dr. Stöcklin in Verbindung treten, und dieser hat sich bereit erklärt, die Sache in entgegenkommender Weise zu erledigen. Die Übersetzung wird auf Vorschlag der Conferenza Generala Ladina Herr Lehrer G. Andeer in Celerina besorgen. Wir hoffen, daß auch diese Arbeit in tunlichster Bälde erledigt werden könne. Sollten sich hier oder dort noch Verzögerungen einstellen, so bitten wir, diese mit den besondern Verhältnissen, die bekanntlich stärker sind als die Menschen, zu entschuldigen.

J. B. G.

Das neue Schulgesangbuch

Der Mittelstufenband und der Oberstufenband des neuen Schulgesangbuches sind erschienen. Schweizer Singbuch lautet der Name. Die äußere Ausstattung ist gediegen, solid. Nicht minder

gediegen ist der Inhalt beider Bände. Wurden auch kleinere Abänderungen vorgenommen, besondern Wünschen Rechnung getragen, so stellt das abgeschlossene Werk doch das dar, was der Entwurf verhieß. Es kann uns nur freuen, so viel altes, vertrautes Liedergut neben neuem in dem Buche zu finden. Die Verfasser haben es verstanden, Altes und Neues glücklich miteinander zu vereinigen und damit etwas Rechtes zu schaffen.

Der Mittelstufenband enthält zur Hauptsache zweistimmige Lieder in gutem Satze, daneben aber auch noch einige dreistimmige.

Im Oberstufenband tritt die Dreistimmigkeit mehr in den Vordergrund. Besonders schätzen wird man für die oberen Klassen den dreistimmigen Satz mit der dritten Stimme im Baßschlüssel. Etwas befremden dürfte uns Bündner die ziemlich große Anzahl Lieder mit Klavierbegleitung, von denen einzelne einen großen Raum einnehmen. Der Entwurf enthielt ihrer bedeutend weniger, aber um den Verhältnissen im Unterland entgegenzukommen, mußte man so weit gehen. Im übrigen muß aber gesagt sein, daß den Bedürfnissen unserer Bündnerschule in genügendem Maße Rechnung getragen wurde. — Einen nicht zu unterschätzenden Nachteil hat diese Erweiterung des Oberstufenbandes dennoch. Sie hat ihn um ein Bedeutendes verteuert. Der Preis ist, statt wie vorgesehen Fr. 2.50, Fr. 3.50, der Preis des Mittelstufenbandes Fr. 2.65. Die Kommission hat getan, was möglich, um durch einen Kantonsbeitrag den Preis zu reduzieren. Das hohe Erziehungsdepartement teilte aber mit, daß die heutige Notlage des Kantons eine Subventionierung des neuen Lehrmittels nicht gestatte. Es sollte nun aber der etwas hohe Preis unsere Schule doch nicht abschrecken, das schöne und wertvolle „Schweizer Singbuch“ anzuschaffen. Mittel und Wege, die Kosten zu bestreiten, finden sich immer wieder.

Wir möchten das Schweizer Singbuch unsern Kollegen warm empfehlen.

Der Unterstufenband wird später erscheinen. Zu beziehen ist das neue Gesangbuch beim kantonalen Lehrmitteldepot. T. D.

Anmerkung: Die obligatorischen Lieder für 1939/40 sind bis jetzt, 5. Oktober 1939, noch nicht bestimmt. Eine diesbezügliche Mitteilung wird später erfolgen. R. T.

Verein abstinenter Lehrer Graubündens

Der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen hat in den letzten Jahren eine recht reichhaltige Wanderausstellung von Schülerarbeiten, Wandbildern und Anschauungsmaterialien geschaffen. Sie nennt sich „Gesunde Jugend“ und möchte in guter, nicht auf-, aber eindringlicher Art werben für nüchterne Lebensführung und vermehrte Wertschätzung von Milch, Obst und Süßmost. Insbesondere will sie zeigen, wie dafür auch unsere Schuljugend gewonnen werden könnte.

Nachdem die Ausstellung bis Ende 1938 in nicht weniger als zehn Städten des Mittellandes eine gute Aufnahme gefunden hatte, wurde unserer Sektion nahegelegt, sie auch einmal nach Graubünden kommen zu lassen. Wir haben uns dann dazu entschlossen und dabei gleich von Anfang an in Aussicht genommen, sie nicht nur in Chur, sondern auch in einigen weiteren bündnerischen Ortschaften aufzutun.

Das Churer Volkshaus beherbergte die Schau in den Tagen vom 4. bis 9. März 1939. Zum Besuche besonders eingeladen wurden alle mittlern und obern Primarklassen, die Sekundarschulen und die Zöglinge der Erziehungsanstalten auf Stadtgebiet, und alle Kollegen hatten die Freundlichkeit, unserer Sache eine Unterrichtsstunde zu widmen. Ferner ließen sich die beiden obersten Seminarklassen durch die Ausstellung führen. Auch in der weiteren Öffentlichkeit, insbesondere bei Vätern und Müttern, fand sie viel Beachtung und Anerkennung. Sehr günstig war es, daß den Besuchern in einem Nebenraum zwei recht hübsche Schmalfilme gezeigt werden konnten. In die Führungen teilten sich die Herren Sekundarlehrer Javet aus Bern, unser Zentralpräsident, und Prof. Dr. Hägler. Herr Javet hielt während seines kurzen Aufenthaltes in Chur auch zwei Abendvorträge, den einen über die Anfänge der Alkoholbekämpfung in der Schweiz, den zweiten auf Einladung der Kommission für Pädagogische Abende über Erziehung zur Lebenstüchtigkeit.

Am 11. März wurde die Ausstellung dann in Thusis, am 18. in Schiers eröffnet. Die nötigen Vorarbeiten hatten dort die Herren Pfarrer Cadonau, bzw. Kollege J. Jost besorgt. An beiden Orten erfreuten sie sich ebenfalls eines guten Besuches, und wieder

fanden sich unerwartet viele Schulen ein. Darum danken wir auch den Kollegen im Domleschg, am Heinzenberg und im Vorderprätigau aufs beste für ihr Interesse. Ganz besonders herzlichen Dank schulden wir aber Herrn Javet. Ohne seine reichen Erfahrungen und seine unermüdliche persönliche Mitarbeit hätten wir die Veranstaltungen gar nicht durchführen können. Er hat den ihm gewährten Urlaub in selbstlosester Weise in den Dienst seiner Bündner Gesinnungsfreunde gestellt.

Mit der Eröffnung der Churer Ausstellung verbunden wurde die Generalversammlung unseres Vereins. Sie befaßte sich mit dem Arbeitsprogramm der kommenden Jahre und hatte auch den Vorstand neu zu bestellen. Als Präsident amtet nun Prof. Dr. K. Hägler und als Aktuar Anstaltslehrer G. Tscharner in Masans, während Lehrer P. Schröter, Maienweg, Chur, auch in Zukunft die Kasse und den Schriftenversand besorgt. Wer Jungbrunnenhefte als Klassenlektüre oder als Zugabe zu Weihnachtsbescherungen wünscht, wendet sich wieder an ihn. — Heftumschläge sind wie bisher bei Lehrer E. Zeugin in Pratteln, Basselland, zu beziehen.
Sch.